

Für sofortige Veröffentlichung freigegeben

Pressemitteilung

6. September 2020

FrOSCon 15 – Ein Fazit

Nach der ersten ausschließlich "virtuellen" FrOSCon ist nun Gelegenheit, rückblickend ein Fazit zu ziehen – nicht nur im Hinblick auf die sichtbaren Aspekte wie Besucherzahl und Themengebiete sondern auch einmal einen Blick hinter die Kulissen dieser ersten ausschließlich Internet-basierten größten deutschen Community-Konferenz zu werfen.



22. / 23. August 2020

www.froscon.de
presse@froscon.de

Zuerst ein paar Zahlen: 34 Stunden (mit kleinen nächtlichen Pausen) von der traditionellen Init um 9.30 Uhr bis zum sonntäglichen Shutdown, der kurz nach 19 Uhr vorbei war. 18 Partner (davon 6 mit Online-Präsenz), die wie schon in den Vorjahren durch ihre Unterstützung die Veranstaltung erst möglich machten. 48 Vorträge, die ein breites Spektrum von Themen in den Fokus nahmen. 8 Workshops, in denen mit praktischen Übungen und Fragen sowie den zugehörigen Antworten praktisches Wissen aus erster Hand vermittelt wurde. Etwa 1.000 Besucher, die die FrOSCon wie immer erst zu dem machten, was sie ist: Deutschlands größter Open Source Community Event. Und 20 Menschen im Orga-Team sowie freiwillige Helfer, die insbesondere im Infrastruktur-Bereich die Konferenz zu einem nachhaltiges Online-Erlebnis für alle Teilnehmer machten.

Aber jenseits dieser reinen Zahlen stand die FrOSCon wie schon in den vergangenen vierzehn Jahren für ein umfangreiches Programm, welches neben den eher Technik-orientierten Vorträgen ebenfalls gesellschaftspolitische Beiträge rund um das Thema Freie Software beinhaltete. So gab Harald König wie in den Vorjahren auch tiefere Einblicke in das Thema Bash-Programmierung, Matthias Kirschner von der Free Software Foundation Europe sprach zum Thema Kernwerte der freien Software, ein Aspekt, welcher nicht nur im Hinblick auf die immer weiter um sich greifende Verwendung freier Software in allen Bereichen des täglichen Lebens von zentraler Wichtigkeit ist.

Aber auch eher technisch-orientierte Vorträge gaben einen Einblick in die sozialen Aspekte freier Software: Frank Karlitschek, seines Zeichens Nextcloud-Gründer, stellte im Rahmen seines Vortrags dar, wie die Firma hinter dem Projekt die Arbeit des weltweit verteilten Teams mit Hilfe freier Software optimiert und welche Herausforderungen es in diesem Umfeld zu lösen gilt. Schließlich gab der Bundesdatenschutzbeauftragte Prof. Ulrich Kelber einen Überblick über die Themen Transparenz und Vertrauen als zwei der Vorteile des Einsatzes von Open Source Software.

Zum Abschluss noch ein Blick hinter die Kulissen der diesjährigen FrOSCon, d. h. der Technik, die diese virtuelle Konferenz erst möglich machte. Zum Einsatz kamen hier das populäre Konferenzsystem BigBlueButton; das Streaming sämtlicher Vorträge sowie einige andere Infrastrukturelemente wurde durch ein eigens hierfür programmiertes Projekt namens Voctoconf realisiert, dessen Quellcode auf Github zu finden ist.

Die Organisatoren möchten sich an dieser Stelle noch einmal bei allen Beteiligten inkl. der Besucher bedanken, die auch trotz der momentanen Situation die diesjährige FrOSCon zu einem vollen Erfolg gemacht haben.